



Checkliste Steuererklärung

Mit dieser Checkliste können Sie die Steuererklärung sicher und fehlerfrei vorbereiten.

Unser Tipp:

Sammeln Sie während des laufenden Jahres alle benötigten Unterlagen in einem Ordner, das erspart Ihnen viel Zeit und unnötigen Ärger.

Vorsichtshalber sollten Sie alle Rechnungen, Quittungen und Belege - bis zur endgültigen Klärung - aufbewahren und nicht unüberlegt wegwerfen.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- Persönliche Steueridentifikationsnummer (Steuerbescheid des Vorjahres)
- elektronische Lohnsteuerjahresbescheinigung(en)
- Nachweise über Fehlzeiten im Job (z. B. Arbeitslosigkeit, Krankheit, Mutterschaft)
- Leistungsbescheide und Mitteilungen der Bundesagentur für Arbeit oder der Krankenkasse über geleistete Zahlungen
- Kirchensteuerbescheid (wenn nicht schon auf der Lohnsteuerbescheinigung angegeben)
- Nachweise über Körperbehinderungen
- Bankverbindung

Sonderausgaben:

- Angaben zu Beitragszahlungen an private Personenversicherungen, Lebensversicherungen, private Rentenversicherungen, Risiko- Lebensversicherungen, Riester
- Bescheinigungen der Krankenkasse über die bezahlten Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung, soweit nicht auf der Jahreslohnsteuerbescheinigung nachgewiesen, auch Erstattungen
- Unfallversicherungen
- Haftpflichtversicherung (Privathaftpflicht, Kfz- Haftpflicht)
- Belege über Spenden, Mitgliedsbeiträge an politische Parteien (Zuwendungsbestätigungen)

Seite 2

Außergewöhnliche Belastungen:

Der Mindesteigenbetrag variiert je nach Gehalt und Familiensituation zwischen einem und sieben Prozent des Bruttoeinkommens.

- Nachweise über Arzt-, Krankenhaus- und Kurkosten
- Zuzahlungen bei Zahnersatz, Brillen, Hörgeräten etc.
- Zuzahlungen für ärztlich verordnete Medikamente und andere außergewöhnliche Belastungen
- Nachweise über die Pflege von Angehörigen und Pflegegeld
- Belege über die Unterstützung von Angehörigen oder über die Zahlung von Unterhaltsleistungen/Renten und Nachweise über deren Einkommen
- Scheidungskosten und Beerdigungskosten

Kinder:

- Angaben über Kinderzahl
- Bescheinigung über Kindergeld
- Belege zu Kinderbetreuungskosten (inklusive Zahlungsnachweis)
- Belege über den Bezug von Unterhaltsleistungen
- Ausbildungsnachweise bei Kindern ab 18 Jahre (Immatrikulationsbescheinigung)
- Nachweis über auswärtige Unterbringung der volljährigen Kinder (Studenten und Auszubildende)
- Nachweise über etwaige Behinderungen
- Krankenversicherungsbeiträge

Berufsbedingte Aufwendungen und Werbungskosten:

- Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (Entfernung und Anzahl der Tage müssen Arbeitnehmer genau ermitteln, auch die Angabe des benutzten Verkehrsmittels)
- Kosten für Arbeitsmittel, Berufskleidung, Werkzeuge und Fachliteratur
- Fortbildungskosten – Gebühren, Schreibmaterial, Fahrt- und Übernachtungskosten
- Bewerbungskosten – Bewerbungsunterlagen, Telefon- und Internetkosten, Kosten für Vorstellungsgespräch (Fahrt- und Übernachtungskosten)
- Nachweise über Reisekosten für dienstliche Zwecke: Fahrtkosten, Dauer, Übernachtungskosten, Nebenkosten (nicht vergessen: Erstattungen des Arbeitgebers abziehen)
- Beiträge zu Berufsverbänden/ Gewerkschaften
- Steuerberatungskosten
- Unfallkosten auf dem Arbeitsweg oder auf Dienstreisen, Kostennachweise, Erstattungen der Versicherung
- Beruflicher Beitragsanteil für private Unfall- und Rechtsschutzversicherungen
- Kosten für ein Arbeitszimmer
- Kosten für doppelte Haushaltsführung

Seite 3

Sparer und Anleger:

- Nachweise über Einkünfte aus Kapitalvermögen, etwa Zinsen und Dividenden (gilt nur bei Einkünften über der Freistellungsgrenze oder wenn die Bank Steuern abgezogen hat - In diesem Fall lohnt sich eine Überprüfung der Freistellungsaufträge)
- Bescheinigung über vermögenswirksame Leistungen

Immobilienbesitzer und Mieter:

- Haushaltsnahe Dienstleistungen/Handwerkerleistungen (Rechnungen, Überweisungsnachweise, Verträge)
- Haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse (Vertrag, Nachweis über Abführung der Sozialversicherungsbeiträge)
- Nachweise zu Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
- Belege über Betriebskosten und Kosten der Vermietung (Kaufvertrag, Maklergebühr, Auflassungsgebühr, Grunderwerbsteuer und Notarkosten werden für die Ermittlung des Abschreibungsbetrages auch benötigt.)
- Jahresabrechnung der Wohneigentümergeinschaft (Eigentümer u. Mieter)

Rentner:

- Leistungen der gesetzlichen und privaten Rentenversicherung (Bescheinigung wird zugestellt)

Autor: Jonas Monschein